



# Konjunkturumfrage 2. Quartal 2022

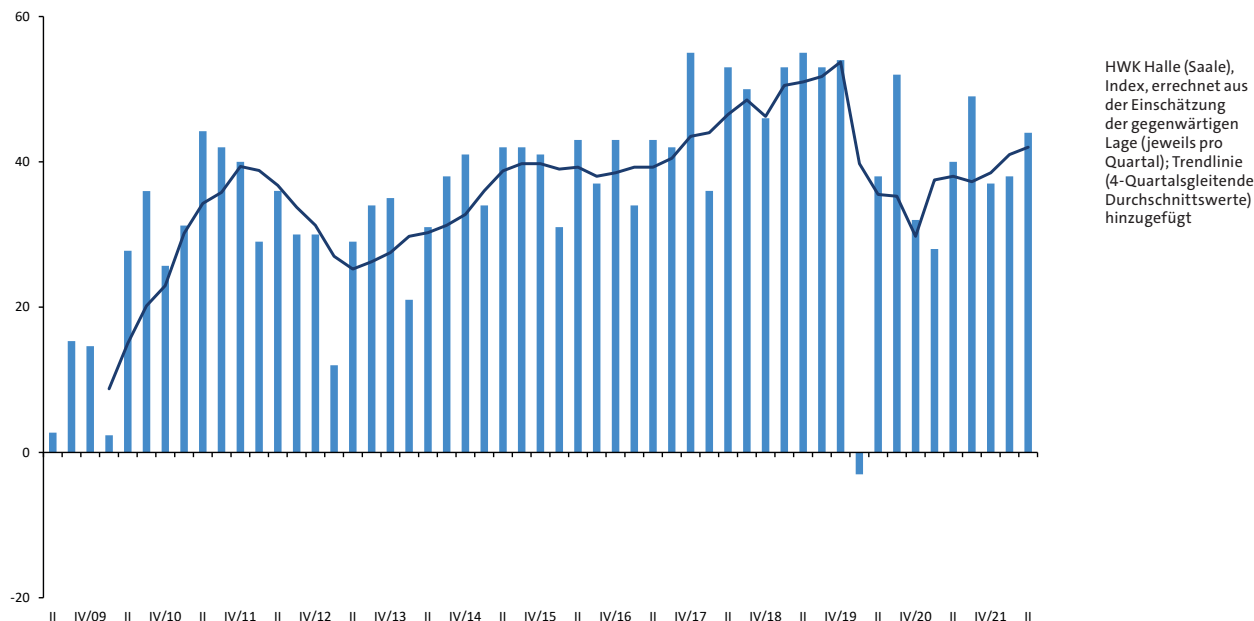
Noch gute Auftragslage –  
Personalmangel immer problematischer

## Konjunkturnotizen

- Die konjunkturelle Stimmung im Handwerk insgesamt ist unverändert gut. Der Geschäftslageindex liegt bei plus 44 und liegt damit leicht über dem Niveau der beiden Vorquartale (1. Quartal plus 38, 4. Quartal 2021 plus 37).
- Die Auftragsreichweiten waren leicht rückläufig und liegen jetzt bei 7,9 Wochen. Die durchschnittliche Auslastung der Betriebe liegt bei 84 Prozent.
- Die Zahl der Mitgliedsbetriebe ist weitgehend stabil. Sie stieg im 2. Quartal um 42 auf 13.339. Gegenüber dem Vorjahresquartal sind es 25 Betriebe weniger.
- Die Zahl der Beschäftigten im Handwerk blieb im 2. Quartal konstant bei 64.000. Die Umsätze erhöhten sich im Vergleich zum Vorquartal nominal um 5 Prozent.
- Die Konjunkturerwartungen der Betriebe sind deutlich zurückgegangen. Der Index der Erwartungen lag bei minus 4 und damit im negativen Bereich (Vorquartal: plus 34).
- Die anhaltend positive Stimmung in den meisten Handwerksbetrieben ist auf die gute Auftragslage zurückzuführen, die eher pessimistischen Erwartungen auf die Preisentwicklung bei Vorprodukten und Energieträgern. Auch bleibt das Missverhältnis zwischen vollen Auftragsbüchern einerseits und fehlendem Fachpersonal und Nachwuchs andererseits bestehen. Die dringend notwendige Trendwende hin zu mehr Auszubildenden in der beruflichen Bildung ist bisher nicht erkennbar.

# Konjunkturelle Lage und Erwartungen

## Entwicklung der Geschäftslage 2009-2022

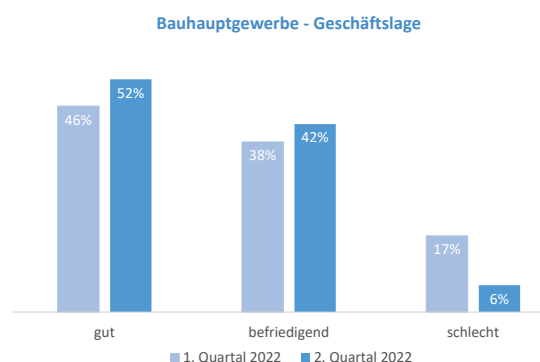


Das **gesamtwirtschaftliche Umfeld** bleibt für das Handwerk auch nach der Aufhebung vieler Corona-Einschränkungen schwierig. Anhaltende Belastungsfaktoren wie die hohen Preissteigerungen und die Unsicherheiten über den weiteren Verlauf des Krieges in der Ukraine führen zu einer Rücknahme der Wachstumsprognosen. So lag der ifo-Geschäftsklimaindex am Ende des 2. Quartals bei 92 und damit unter dem „Neutralwert“ von 100. Für das Gesamtjahr 2022 erwartet das Institut für Wirtschaftsforschung Halle aktuell eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 1,5 Prozent, darunter in den neuen Bundesländern um 1 Prozent. Das wäre deutlich weniger als im Vorjahr. Zudem wird eine Jahresinflation von 7,2 Prozent prognostiziert.

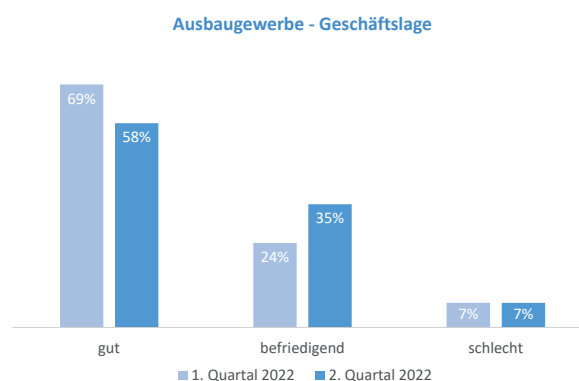
Die **Geschäftslage** im Handwerk wird von den befragten Betrieben ungeachtet von Lieferengpässen und Preissteigerungen noch immer als positiv beschrieben. Der Geschäftslageindex für das Handwerk im Kammerbezirk lag im 2. Quartal 2022 bei plus 44 Indexpunkten und damit sechs Indexpunkte höher als im Vorquartal. 49 Prozent der Betriebe beschreiben ihre geschäftliche Lage als gut, 9 Prozent als schlecht.

Der **Ausblick** auf die kommenden Monate hat sich allerdings deutlich eingetrübt: 12 Prozent der Befragten erwarten eine bessere, 23 Prozent eine schlechtere Geschäftslage (Index der Erwartungen: minus 4).

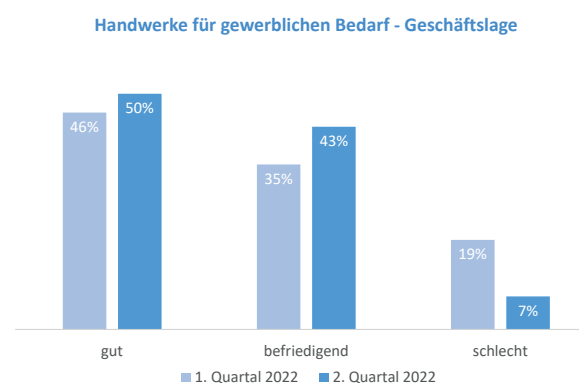
Im **Bauhauptgewerbe** meldeten 52 Prozent der Betriebe eine gute und 6 Prozent eine schlechte Geschäftslage. Der Geschäftslageindex stieg von plus 33 auf plus 50. Diese Entwicklung entspricht den Werten vor einem Jahr und ist charakteristisch für die Frühlingsbelebung am Bau. Die Erwartungen an das 3. Quartal 2022 sind mit einem Erwartungsindex von minus 12 schwach: 7 Prozent der Betriebe (Vorquartal: 40 Prozent) erwarten eine bessere, 26 Prozent (Vorquartal: 18 Prozent) eine schlechtere Geschäftslage.



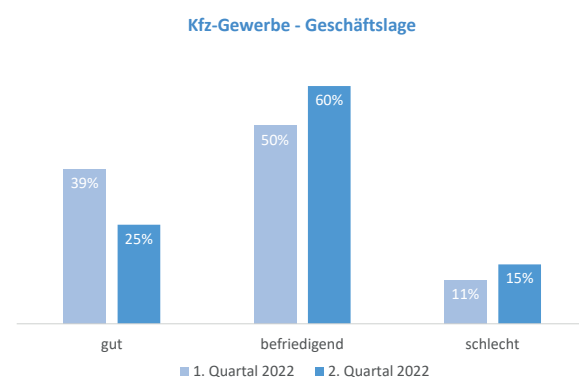
Die Betriebe der **Ausbauhandwerke** meldeten unverändert die beste Stimmung aller Gewerkegruppen. Allerdings hat sich die Stimmung leicht eingetrübt. 58 Prozent (Vorquartal 69 Prozent) der Betriebe sprachen von einer guten Geschäftslage, 7 Prozent (Vorquartal 7 Prozent) von einer schlechten. Der Geschäftslageindex betrug plus 55 (Vorquartal plus 65). Die Entwicklung in den nächsten Monaten wird skeptisch gesehen, 18 Prozent erwarten eine schlechtere, nur 8 Prozent eine bessere Geschäftslage (Erwartungsindex minus 3).



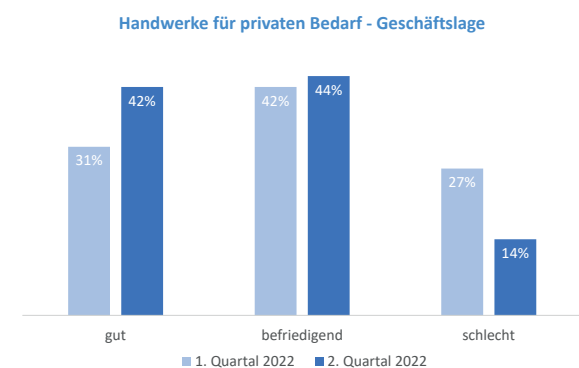
Die Stimmung in den **Handwerken für gewerblichen Bedarf** hat sich mit einem Lageindex von plus 48 (Vorquartal plus 31) verbessert. 50 Prozent aller Betriebe bezeichneten ihre Lage als gut, 7 Prozent als schlecht. 9 Prozent der Betriebe erwarten für das 3. Quartal eine bessere, 15 Prozent eine schlechtere Geschäftslage (Erwartungsindex plus 2). Das ist ein zurückhaltender Ausblick – andererseits, zusammen mit den Handwerken für privaten Bedarf, der einzige positive Erwartungsindex unter den Gewerkegruppen.



Im **Kfz-Handwerk** ist der Geschäftslageindex von 33 auf jetzt 16 Punkte gesunken. 25 Prozent der Betriebe verzeichneten eine positive, 15 Prozent eine negative Geschäftslage. Die Erwartungen an das nächste Quartal sind pessimistisch: Nur 3 Prozent erwarten eine bessere, 40 Prozent eine schlechtere Geschäftslage (Erwartungsindex minus 32).



Die konjunkturelle Stimmung in den **Handwerken für privaten Bedarf** (Nahrungshandwerken, Gewerke für personenbezogene Dienstleistungen und Gesundheitshandwerken) liegt bei plus 32 Punkten (Vorquartal plus 8; 4. Quartal 2021 plus 17) und ist damit deutlich gestiegen. Die Stimmung in den Teilbereichen Gesundheits- und Nahrungshandwerke ist allerdings deutlich schlechter. Insgesamt 42 Prozent meldeten eine gute, 14 Prozent eine schlechte Geschäftslage. Die Erwartungen sind zurückhaltend: 24 Prozent der Betriebe erwarten eine bessere, 26 Prozent eine schlechtere Geschäftslage.



## Betriebe, Beschäftigung und Umsätze

Die Zahl der **Mitgliedsbetriebe** der Handwerkskammer Halle ist im 2. Quartal um 42 (0,3 Prozent) von 13.297 auf 13.339 gestiegen. Im Vergleich sind das 25 Betriebe oder 0,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der zulassungspflichtigen Handwerksbetriebe sank um 18 Betriebe, die der zulassungsfreien Handwerksbetriebe stieg um 36 und die der handwerksähnlichen Betriebe um 24. Die Gewerke mit den meisten Betrieben im Kammerbezirk sind: Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (1107 Betriebe), Friseure (1000), Kfz-Techniker (929), Kosmetiker (814), Maurer und Betonbauer (813), Elektrotechniker (784) und Installateure und Heizungsbauer (750).

Die Zahl der **Beschäftigten** blieb im 2. Quartal bei 64.000 konstant. Gestiegen ist die Beschäftigung in den Bauhaupt- und Ausbauhandwerken sowie den Handwerken für privaten Bedarf. Die Kfz-Handwerke und die Handwerke für gewerblichen Bedarf meldeten Beschäftigungsrückgänge. Insgesamt gesehen blieben die Veränderungen aber gering.

Für das nächste Quartal erwarten 9 Prozent der Betriebe steigende und 12 Prozent sinkende Beschäftigtenzahlen.

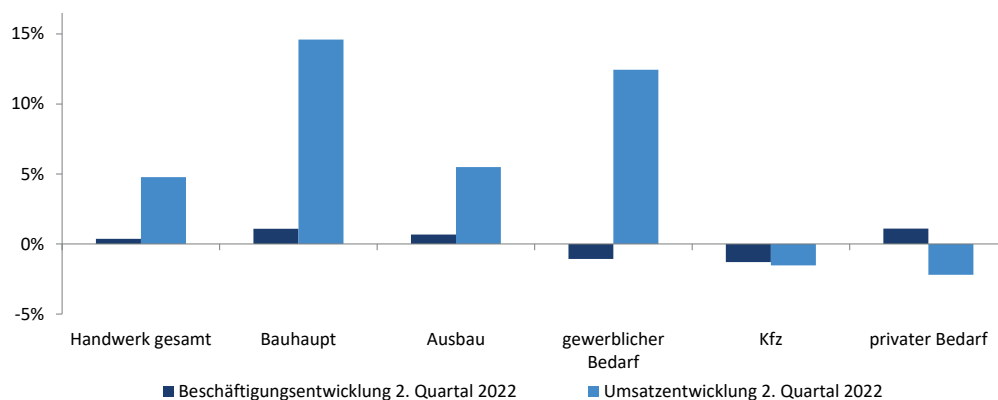
Auffallend sind die pessimistischen Erwartungen in den Bauhaupthandwerken. Die **Umsätze** im Handwerk stiegen im 2. Quartal um durchschnittlich 5 Prozent. 48 Prozent aller Betriebe meldeten Umsatzsteigerungen. Wie schon im Vorquartal dürfte in vielen Betrieben ein wesentlicher Teil des Umsatzwachstums auf Preissteigerungen zurückzuführen sein. Die Kfz-Handwerke meldeten als einzige Gewerkegruppe sinkende Gesamtumsätze (33 Prozent der Betriebe meldeten gestiegene und bei 31 Prozent gesunkene Umsätze). Bei den Bauhaupthandwerken hingegen verzeichneten 64 Prozent der Unternehmen steigende Umsätze. Im Durchschnitt stieg der Umsatz um 15 Prozent.

Für das kommende Quartal sind die Umsatzerwartungen pessimistisch: 26 Prozent der Betriebe erwarten sinkende, nur 14 Prozent steigende Umsätze. Dies korrespondiert mit der erwarteten negativen Entwicklung bei den Aufträgen (25 Prozent sinkend, 15 Prozent steigend). Möglicherweise sorgen schnell steigende Preise trotz Auftragsrückgängen für eine nominal steigende Umsatzentwicklung.

Betriebszahlen	31.12.2004	31.12.2009	31.12.2014	31.12.2019	31.12.2020	31.03.2022	30.6.2022
Zulassungspflichtige Handwerksbetriebe	9.683	9.519	8.962	8.263	9.952	9.722	9.704
Zulassungsfreie Handwerksbetriebe	1.653	3.007	3.391	3.252	1.474	2.399	2.435
Handwerksähnliche Betriebe	3.037	2.618	2.407	2.206	1.916	1.176	1.200
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>14.373</b>	<b>15.144</b>	<b>14.760</b>	<b>13.532</b>	<b>13.342</b>	<b>13.297</b>	<b>13.339</b>

Im Februar 2020 wurden 12 früher zulassungsfreien Gewerke den zulassungspflichtigen Gewerken zugeordnet. Im Februar 2020 wurden zwei und im Juli 2021 ein weiteres handwerksähnliches Gewerbe den zulassungsfreien Handwerken zugeordnet. Die Zahlen davor und danach sind deshalb nicht unmittelbar vergleichbar.

### Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung



HWK Halle (Saale),  
Beschäftigungs- und Umsatz-  
entwicklung im 2. Quartal 2022  
(im Vergleich zum Vorquartal)

## Investitionen, Auslastung und Auftragsreichweiten

Der Anteil der **investierenden Betriebe** lag im 2. Quartal bei 38 Prozent. Wie im Vorquartal wurde damit eine höhere Investitionsneigung als in den vergangenen Jahren (28 und 32 Prozent) registriert. Am höchsten war der Anteil der investierenden Betriebe in den Kfz-Handwerken mit 48 Prozent. Die durchschnittliche **Betriebsauslastung** liegt im Handwerksdurchschnitt bei 84 Prozent und ist damit gegenüber dem Vorquartal (83 Prozent) und auch dem 4. Quartal 2021 (81 Prozent) etwas gestiegen.

Der Anteil der Betriebe mit Vollausslastung (100 Prozent) ist unverändert hoch und liegt bei 43 Prozent (Vorquartal 42 Prozent). Voll ausgelastet sind vor allem Betriebe des Bauhaupt- (55 Prozent) und des Ausbauhandwerks (58 Prozent).

Sehr hoch war die durchschnittliche Auslastung in den Bauhaupthandwerken mit 90 Prozent und in den Ausbauhandwerken mit 91 Prozent. In den Handwerken für gewerblichen Bedarf betrug sie 82 Prozent (Vorquartal: 80 Prozent), in den Kfz-Handwerken 79 Prozent (wie im Vorquartal) und in den Handwerken für privaten Bedarf 71 Prozent (wie im Vorquartal).

Es sind also bislang keine Tendenzen zum Rückgang der Auslastung erkennbar. Die **Auftragsreichweiten** lagen im 2. Quartal bei durchschnittlich 7,9 Wochen. Das waren 0,8 Wochen weniger als im vorhergehenden Quartal. Insgesamt liegen die Reichweiten, besonders in den baunahen Handwerken, weiterhin außerordentlich hoch (Bauhaupthandwerke 13,9 Wochen, Vorquartal 14,0 Wochen; Ausbauhandwerke 11,4 Wochen, nach 12,4 Wochen wie im Vorquartal). In den Handwerken für gewerblichen Bedarf betragen die Reichweiten 8,9 Wochen (Vorquartal 9,1 Wochen).

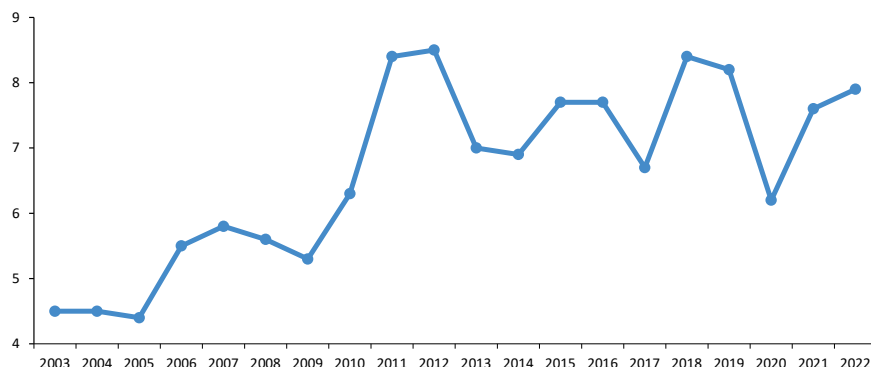
Von den **Kunden des Handwerks** stammten 84 Prozent (Vorquartal 83 Prozent) aus Sachsen-Anhalt. 16 Prozent stammen aus anderen deutschen Bundesländern, und knapp 1 Prozent aus dem Ausland. Der Anteil sachsen-anhaltischer Kunden betrug in den Handwerken für privaten Bedarf 90 Prozent, in den Kfz-Handwerken 89 Prozent, in den Bauhaupt- und Ausbauhandwerken je 81 Prozent und in den Handwerken für gewerblichen Bedarf 79 Prozent.

Die **Tätigkeitsschwerpunkte** im Handwerk (d. h. der Umsatzanteil der verschiedenen Kundengruppen) lagen zu 57 Prozent (Vorquartal 55 Prozent) bei privaten Auftraggebern, zu 35 Prozent (Vorquartal 37 Prozent) bei gewerblichen Auftraggebern und zu 8 Prozent (Vorquartal 9 Prozent) bei öffentlichen Auftraggebern.

Am größten ist der Anteil öffentlicher Auftraggeber bei den Bauhaupthandwerken mit 15 Prozent, gefolgt von den Handwerken für gewerblichen Bedarf mit 12 Prozent und den Ausbauhandwerken mit 9 Prozent. In den Handwerken für gewerblichen Bedarf liegt der Anteil gewerblicher Kunden mit 61 (Vorquartal 64) Prozent am höchsten. Am geringsten ist der Anteil in den Handwerken für privaten Bedarf mit 10 Prozent und bei den Kfz-Handwerken mit 28 Prozent. Die baunahen Handwerke verzeichnen Anteile von rund 40 Prozent.

Den höchsten Anteil des Tätigkeitsschwerpunktes „private Haushalte“ hatten die Handwerke für privaten Bedarf mit 85 (Vorquartal 89) Prozent, gefolgt von den Kfz-Handwerken mit 69 (Vorquartal 65) Prozent, den Ausbauhandwerken mit 49 Prozent, den Bauhaupthandwerken mit 44 Prozent und den Handwerken für gewerblichen Bedarf mit 28 Prozent.

### Auftragsreichweiten im Handwerk



HWK Halle (Saale),  
jeweils Durchschnitt in Wochen  
für das 2. Quartal

## Stellen bleiben häufig unbesetzt

Für das neue, am 1. August beginnende Ausbildungsjahr sind bis zum 30. Juni 731 neue Ausbildungsverträge in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer eingetragen worden. Das sind 52 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Es ist aber nicht bekannt, ob es sich dabei um einen echten Zuwachs oder nur um frühzeitiger geschlossene Ausbildungsverträge handelt. Die endgültige Bilanz wird am Jahresende gezogen.

Die 388 noch offenen Lehrstellen, die in der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Halle registriert sind, ver-

deutlichen den weiter bestehenden Nachwuchsmangel im Handwerk.

Dieser Nachwuchsbedarf der Betriebe resultiert aus einer ungehindert hohen Nachfrage nach handwerklichen Leistungen bei gleichzeitigem Personalmangel infolge vieler Abgänge beispielsweise durch Eintritt in den Ruhestand. Die Personalerwartungen der Handwerksbetriebe zeigen ein eher pessimistisches Bild. Die Erwartungen an die Personalentwicklung sind seit Herbst 2019 bis auf eine Ausnahme (1. Quartal 2021) negativ (siehe Abb.).

## Auftragserwartungen schwächer als üblich

Die Auftragserwartungen in den vergangenen Jahren zeigen zum einen den typischen Jahresgang. Im 4. Quartal sind die Erwartungen für das kommende 1. Quartal saisonbedingt schwach. Im darauffolgenden Quartal wird dann mit einer deutlichen Frühjahrsbelebung gerechnet. Diese positive Tendenz hält im 2. und 3. Quartal unter Abschwächung an.

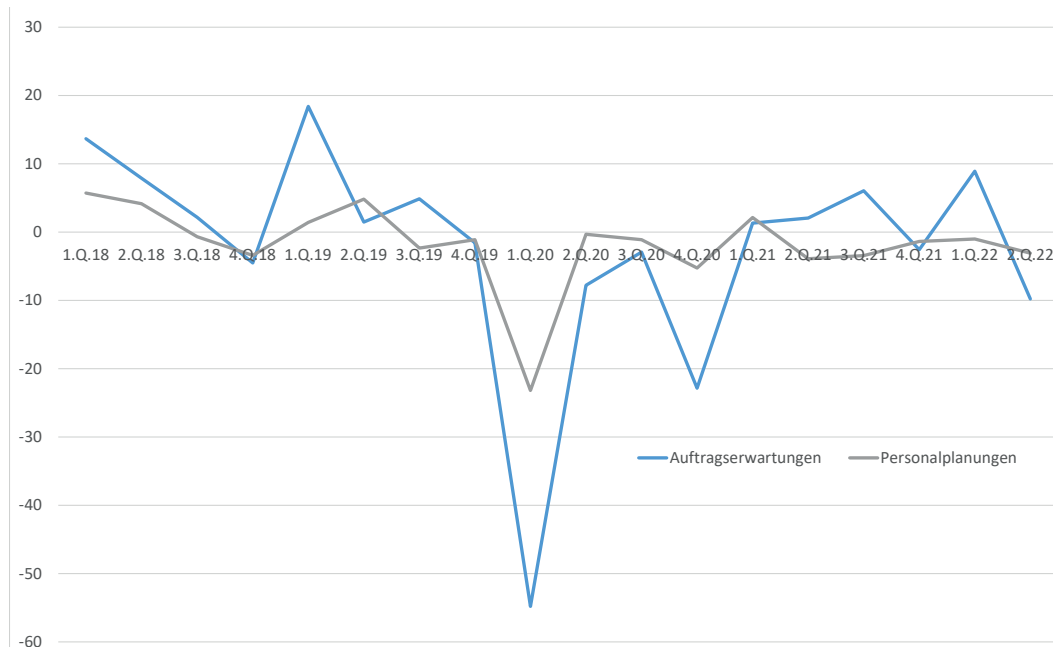
Diese Entwicklung ist in den Jahren vor der Pandemie 2018 und 2019 deutlich erkennbar. Zu Beginn der Coronazeit (1. Quartal 2020) gab es dann mit der verordneten Schließung vieler Geschäfte einen überaus starken Einbruch bei den Auftragserwartungen. Im Gegensatz zu den vorherigen Jahren blieb die negative Tendenz in den nächsten

beiden Quartalen bestehen. Das Jahr 2021 war dann von einer gering positiven Erwartungshaltung geprägt. Im 1. Quartal 2022 gab es wieder das übliche Saisonhoch. Dieses setzte sich jedoch jetzt nicht fort – im 2. Quartal wurden die Erwartungen sogar wieder negativ.

Offensichtlich führt die aktuelle Situation mit Preissprüngen bei Vorprodukten, gerissenen Lieferketten und beginnender Zurückhaltung der Verbraucher angesichts hoher Inflation zu dieser Abweichung vom üblichen Saisonmuster.

Diese aktuellen Belastungen führen dazu, dass die Auftragserwartungen im Handwerk in einem 2. Quartal so pessimistisch sind wie lange nicht (siehe Abb.).

### Entwicklung von Auftrags- und Personalerwartungen



# Konjunkturumfrage 2. Quartal 2022 in Zahlen

## Geschäftslageindex 2. Quartal 2022: plus 44

(Index, errechnet aus der Einschätzung der gegenwärtigen Lage mit „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“; „befriedigend“-Angaben werden mit 1/10 ihres Wertes den „gut“-Angaben hinzugerechnet)

Schriftlich und/oder elektronisch befragte Betriebe: 3.750 aus dem Kammerbezirk  
Antworten: 411

### Handwerk im Kammerbezirk 2020-2022 (absolute Zahlen)

Quartal	Anzahl der Betriebe (Quartalsende)	Geschäfts- lageindex	Beschäftigte (ohne Lehrlinge)	Beschäftigte pro Betrieb (Durchschnitt)	Auftrags- reichweite (Durchschnitt)
1. Quartal 2021	13.383	28	65.000	4,9	7,9 Wochen
2. Quartal 2021	13.364	40	65.000	4,9	7,6 Wochen
3. Quartal 2021	13.373	49	65.000	4,9	8,4 Wochen
4. Quartal 2021	13.322	37	65.000	4,9	8,5 Wochen
1. Quartal 2022	13.297	38	64.000	4,8	8,7 Wochen
2. Quartal 2022	13.339	44	64.000	4,8	7,9 Wochen

Die Anzahl der in den Betrieben tätigen Inhaber liegt bei ca. 14.500, die Anzahl der im Handwerk tätigen Lehrlinge bei rund 3.500.

### Ergebnisse nach Wirtschaftsgruppen - 2. Quartal 2022 (Bezugszeitraum: Vorquartal)

Wirtschaftsgruppe	Geschäftslage			tätige Personen			Auftragsbestand			Umsatz			Investitionen	
	+	o	-	+	o	-	+	o	-	+	o	-	ja	nein
Bauhaupt Handwerk	52	42	6	15	77	8	26	53	21	64	21	15	45	55
Ausbauhandwerk	58	35	7	11	81	8	36	49	14	45	36	19	44	56
Handwerk für gewerblichen Bedarf	50	43	7	7	77	16	31	55	14	51	37	12	30	70
Kfz-Handwerk	25	60	15	0	89	11	15	44	42	33	36	31	48	52
Handwerk für privaten Bedarf	42	44	14	10	84	6	20	54	26	46	40	15	26	74
<b>INSGESAMT</b>	<b>49</b>	<b>42</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>81</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>51</b>	<b>21</b>	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>17</b>	<b>38</b>	<b>62</b>

Angaben in Prozent, in der Reihenfolge gestiegen/gleich geblieben/gesunken (bei Geschäftslage: gut/befriedigend/schlecht).

### Ergebnisse nach Wirtschaftsgruppen - Erwartungen für das 3. Quartal 2022

Wirtschaftsgruppe	Geschäftslage			tätige Personen			Auftragsbestand			Umsatz			Investitionen	
	+	o	-	+	o	-	+	o	-	+	o	-	ja	nein
Bauhaupt Handwerk	7	67	26	1	88	11	8	64	28	8	65	28	18	82
Ausbauhandwerk	8	74	18	13	74	13	20	61	20	15	64	21	34	66
Handwerk für gewerblichen Bedarf	9	76	15	7	89	5	15	66	18	9	74	17	24	76
Kfz-Handwerk	3	57	40	3	92	6	3	54	43	6	47	48	21	79
Handwerk für privaten Bedarf	24	50	26	11	73	16	17	55	28	18	52	29	24	76
<b>INSGESAMT</b>	<b>12</b>	<b>65</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>79</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>60</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>61</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>73</b>

Angaben in Prozent, in der Reihenfolge steigend/gleichbleibend/sinkend (bei Geschäftslage: verbessern/gleich bleiben/verschlechtern).

Die Handwerke für den privaten Bedarf setzen sich aus den Nahrungsmittelhandwerken, den Gesundheitshandwerken und den Handwerken für personenbezogene Dienstleistungen zusammen. Bei tätigen Personen und Umsatz werden die Zahlen aus den Antworten der Betriebe berechnet. Dabei werden leichte Umsatzzwankungen (+/-5 Prozent) als „gleichbleibend“ bewertet.

Impressum:

Handwerkskammer Halle (Saale)

Gräfestraße 24, 06110 Halle

Telefon 0345 2999-0, Telefax 0345 2999-200

[info@hwkhalle.de](mailto:info@hwkhalle.de), [www.hwkhalle.de](http://www.hwkhalle.de)

[www.facebook.com/hwkhalle](https://www.facebook.com/hwkhalle)

[www.instagram.com/handwerkskammerhalle](https://www.instagram.com/handwerkskammerhalle)

Redaktion:

Handwerkskammer Halle (Saale), Udo Nistripke

Telefon 0345 2999-117

27. Juli 2022

